

Pflege- und Adoptivkinder mit psychisch kranken leiblichen Eltern

Was passiert mit den Kindern und wie können sie unterstützt werden?

17.11.2018

Referentin Lenore Wittig



Freunde
der Kinder
e.V.

Landesverband der Pflege-
und Adoptivfamilien in Hamburg

Was passiert mit den Kindern?

Eine häufige Ursache dafür, dass Kinder in Adoptiv- oder Pflegefamilien leben, ist die psychische Erkrankung eines leiblichen Elternteils.

Durch psychische Erkrankungen können Eltern nicht adäquat für das Kind da sein. Das beginnt schon im Mutterleib und beeinträchtigt die kindliche Entwicklung.

Der Mangel an Zuwendung, Verlässlichkeit und Einfühlung – mal überfürsorglich herzlich und engagiert und dann wieder affektiv distanziert, abweisend oder abwesend – irritiert die Kinder. Sie lernen nicht, ihrer eigenen Wahrnehmung und Interpretation zu trauen und richten ihre gesamte Wahrnehmung darauf aus, den aktuellen Gefühlszustand der Eltern zu erfassen und sich darauf einzustellen. Häufig werden die Rollen vertauscht, so dass die Kinder für ihre psychisch kranken Eltern sorgen. Aus Angst, ihr familiäres Zuhause zu verlieren, fühlen sie sich zur Geheimhaltung der Probleme und zu grenzenloser Loyalität gegenüber den Eltern verpflichtet und geben sich oft selbst die Schuld an deren Verhalten.

Hierbei kommt die Entwicklung und Förderung altersgemäßer kindlicher Bedürfnisse viel zu kurz. Es entstehen Entwicklungsstörungen und psychische Narben, die sich in Verhaltensauffälligkeiten äußern: So kommen die Kinder in ihre neuen Familien.

Wie können Pflege- und Adoptiveltern ihre Kinder bei der Bewältigung dieser Schwierigkeiten unterstützen?

VORMITTAGSPROGRAMM

Lenore Wittig: Pflege- und Adoptivkinder mit psychisch kranken leiblichen Eltern

In ihrem Vortrag gibt die Referentin einen Überblick über Auswirkungen psychischer Erkrankungen eines leiblichen Elternteils auf Pflege- und Adoptivkinder und über Unterstützungsmöglichkeiten durch Pflege- und Adoptiveltern. Unterthemen sind z.B.:

Formen psychischer Erkrankungen; Auswirkungen auf die Beziehung zu den Kindern; Entwicklungsstörungen und Rollenumkehr; Umgangskontakte zum erkrankten Elternteil; Kinder beim Verstehen der Erkrankung unterstützen; Unterstützung der Kinder bei der Rückkehr in die kindliche Rolle; Abgeben von Verantwortung.



Die psychische Erkrankung eines Elternteils stellt Kinder und Jugendliche vor eine Fülle von Fragen

ZEITLICHER ABLAUF

- 10.00 – 10.30 Begrüßung, Einführung
- 10.30 – 12.30 Vortrag Lenore Wittig: Pflege- und Adoptivkinder psychisch kranker Eltern
- 12.30 – 14.00 Mittagessen
- 14.00 – 16.00 Arbeitsgruppen:
Arbeitsgruppe 1
Lenore Wittig und Eva Krohn
Arbeitsgruppe 2
Claudia Riff
Arbeitsgruppe 3
Norbert Carstensen und Jan Hoffmann
- 16.00 – 17.30 Gemeinsamer Abschluss

TAGUNGSORT

Stadtteilschule Horn
Snitgerreihe 2, 22 111 Hamburg

Tagungsgebühr

(einschließlich Mittagessen)

- für Mitglieder 30,- €
- für Nichtmitglieder 40,- €
- Kinderbetreuung 20,- €

NACHMITTAGSPROGRAMM

Arbeitsgruppe 1:

Wie geht es den Kindern und wie können sie unterstützt werden?

In der Arbeitsgruppe können Inhalte des Vortrags vom Vormittag vertieft werden. Nach einer kreativen Einführung ins Thema wollen wir mit den Teilnehmern/Innen ins Gespräch kommen.

Leitung: Eva Krohn, gestaltorientierte Kunsttherapeutin und **Lenore Wittig**, Dipl.-Psychologin und Psychologische Psychotherapeutin.

Arbeitsgruppe 2:

Kinder von Müttern mit einer Borderline-Störung.

Pflegeeltern werden direkt mit dieser Thematik konfrontiert, wenn es regelmäßigen Umgang mit den leiblichen Müttern gibt. Hier ergibt sich die Frage nach einem für alle Beteiligten konstruktiven Umgang mit den Auswirkungen der Störung. Außerdem will das Verhalten des Kindes vor dem Hintergrund seiner Vorgeschichte verstanden werden.

Es gibt eine kurze Einführung in das Symptombild der Borderline-Störung und einen Einblick in die Familiendynamik, die sich ergeben kann, wenn ein Elternteil betroffen ist. Es können konkrete Fragen gestellt und persönliche Erfahrungen reflektiert werden.

Leitung: Claudia Riff, Familientherapeutin.

Arbeitsgruppe 3:

Die gestörte Willensbildung bei Kindern von psychisch kranken Eltern.

Durch psychische Erkrankungen können Eltern nicht adäquat für das Kind da sein. Das beginnt schon im Mutterleib und beeinträchtigt auch die gesunde Willensbildung des Kindes.

In der Arbeitsgruppe werden wir nach einem kurzen fachlichen Input mit den Teilnehmern herausarbeiten, wie sie die gesunde Willensbildung des Kindes fördern können.

Leitung: Norbert Carstensen, Körperorientierter Psychotherapeut und **Jan Hofmann**, systemischer Supervisor und Coach in freier Praxis.

Wir bitten Sie den Tagungsbeitrag bis zum 04.11.2018 auf das Konto

IBAN: DE37 2305 1030 0015 0136 67
bei der Kreissparkasse Südholstein zu überweisen.

Bitte geben Sie als Verwendungszweck Ihren Namen und Fachtagung 2018 an.

ANFAHRT

Aus der Innenstadt über Hammer Landstraße; Autobahnabfahrt A 24, Horner Kreisel

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln U2 und U4
U-Bahn-Station: „Rauhes Haus“. Von dort sind es ca. 5 Minuten zu Fuß.

VERANSTALTER

Freunde der Kinder e.V.
Landesverband der Pflege- und Adoptivfamilien Hamburg

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Familien
im Pflege- und Adoptivbereich

Fuhlsbüttler Str. 769, 22337 Hamburg,
Tel.: 040/59 49 00, Fax: 040/59 82 87
Info@freunde-der-kinder.de
www.freunde-der-kinder.de

Die Arbeit der Beratungsstelle wird durch die Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration gefördert.

FREUNDE DER KINDER E.V. ist Mitglied im PFAD Bundesverband der Pflege- und Adoptivfamilien e.V. und im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV).



Auf der Veranstaltung gibt es auch Info-Material zu unserer Arbeit

ANMELDUNG

Zur Fachtagung am 17.11.2018 melde ich verbindlich an:

..... Erwachsene, (Name, Vorname)

.....
.....

..... Kinder, ab 4 Jahre (Name, Vorname, Alter)

.....
.....

Fleischgericht, Vegetarisch

Wenn bei einem Kind etwas Besonderes beachtet werden muss, bitte hier angeben.

.....
.....
.....
.....

Es gibt keine gesonderte Anmeldebestätigung, die Anmeldung gilt bei **Zahlungseingang bis zum 4.11.2018** als angenommen.